



**Wolfach:** Starke Regenfälle machten die Kinzig und ihre Nebengewässer zu Weihnachten 1919 zu reißenden Fluten. Die Wassermassen bescherten verheerende Schäden und Tote. Allein in Wolfach wurden mehrere Brücken weggerissen.

Immer wieder sorgten Hochwasser in der Wolfacher Stadtgeschichte für einschneidende Erlebnisse. An einer Fassade an der Ecke Vorstadtstraße/Kirchstraße sind mehrere historische Pegelstände anschaulich dokumentiert. Archivfoto: Tobias Lupfer

# Weihnachten versinkt in Fluten

Hochwasser 1919 verwüstete weite Teile Wolfachs und riss Brücken weg / Erste Welle am 23. Dezember

**Starke Regenfälle machten die Kinzig und ihre Nebengewässer zu Weihnachten 1919 zu reißenden Fluten. Wolfachs „Wettermann“ Franz Schmalz zeichnet die Geschehnisse nach. Die Wassermassen bescherten verheerende Schäden und Tote im Kinzigtal.**

VON FRANZ SCHMALZ

**Wolfach/Mittleres Kinzigtal.** Gleich zwei extreme Wetterereignisse jähren sich in diesem Dezember: Neben Sturm „Lothar“, der nach 20 Jahren vielen noch unmittelbar in Erinnerung ist, herrschte auch vor 100 Jahren schon einmal Ausnahmezustand im Kinzigtal: Zu Weihnachten 1919 bahnten sich Wassermassen aus Kinzig und Wolf ihren Weg durch Wolfach.

An den Tagen vor Heiligabend 1919 war im Schwarzwald Neuschnee gefallen. Die Wetterlage zeigte eine rege Tiefdrucktätigkeit über dem Atlantik und dem nördlichen Mitteleuropa. Besonders in den Staulagen des Schwarzwalds gab es beträchtliche Niederschläge. Ausführlich wird die Entwicklung der Hochwassersituation in Franz Dischs Wolfacher Chronik beschrieben. Nach dieser kam es am 23. Dezember 1919 in der Nacht nach Sturm und starkem Regen zu einer ersten Hochwasserwelle.

Nachdem der Regen am Abend nachließ, ging der Wasserstand der Flüsse etwas zurück. Noch hofften alle auf eine Entspannung der Lage.

## Erneut starker Regen

Doch am frühen Morgen des Heiligabends nahm die Intensität des Niederschlags wieder deutlich zu. Der starke Regen ließ die ohnehin noch hohen Pegelstände von Kinzig und Wolf rasch weiter anschwellen. Mit verheerenden Folgen:



**Kein trockener Fleck mehr: Ein Foto der überfluteten Vorstadtstraße aus Wolfachs Chronik.** Repro: Franz Schmalz

Schon um 9.30 Uhr, so ist in der Chronik zu lesen, stand Wolfachs Vorstadt unter Wasser. Aber auch auf der anderen Kinzigseite waren die Häuser bis einschließlich der Grabenstraße betroffen. Im überfluteten Bereich waren die meisten Keller bis zur Decke unter Wasser, in vielen Häusern musste das Erdgeschoss geräumt werden.

Viele Wolfacher hatten damals noch Vieh in ihren Ställen. Auch dieses musste in höher gelegene Stallungen gebracht werden. Im Wolfacher E-Werk wurde die Einlass-Stellfalle durch einen Baumstamm beschädigt, sodass bis zum Abend des ersten Weihnachtstags der Strom ausfiel.

## Machtlose Zuschauer

Dramatisch war die Situation im Bereich zwischen Gasensteg und Wolfsbrücke, am Zusammenfluss von Kinzig und Wolf. Die Anwohner hatten sich in die Obergeschosse ihrer Häuser geflüchtet und mussten untätig zusehen, wie das tosende Wasser ihre gestapelten Holzvorräte mitriss. Den höchsten Wasserstand erreichte das Hochwasser nach der Chronik gegen 11.30 Uhr, der Pegel an der Siechenbrücke zeigte einen Wasserstand von 3,50 Meter. Zum Vergleich: Beim Hochwasser 1990 lag der Pegelstand bei etwa 3,80 Meter. Aufgrund des großen zeitlichen Abstands können die tatsächlichen Wasserhöhen aber abweichend gewesen sein.

Angesichts dieser Umstände war am Abend dieses 24. Dezembers kein Wolfacher mehr in Weihnachtsstimmung. Der Christabend wurde erst am Tag danach gefeiert, schreibt der Chronist. Die Schäden waren beträchtlich. Die Stadtverwaltung schätzte ihren Schaden auf 100000 Mark. Ufermauern waren an vielen Stellen zerstört, Wolfs-, Ziegel- und Schmelzebrücke waren von den Fluten mitgerissen worden. Auch viele Privatleute erlitten an ihren Häusern heftigen Schaden.

## STICHWORT

### Lage im Umland

Im Umland war die Situation ebenfalls dramatisch. In Schiltach wurden durch einen Erdbeben Teile des Friedhofs weggerissen und Gräber freigelegt. In Hinterlehengericht starb ein Mann bei Bergungsarbeiten in den Fluten. **Haslachs Stadtteil Schnelllingen wurde nach einem Dammbrech über-schwemmt, im Harmersbachtal wurden etliche Brücken weggerissen. Der Zugverkehr wurde auf der Kinzigtalstrecke zwischen Schiltach und Loßburg vorübergehend eingestellt, ebenso auf der Schwarzwaldbahn.**